

Gemeinde Mainhausen, Donnerstag, 7. März 2013

Jahresabschluss 2012: Verlust trotz Mehreinnahmen – höhere Rückstellungen notwendig

Der Jahresabschluss 2012 hat einen Fehlbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung, die im kommunalen Haushaltswesen als Ergebnisrechnung bezeichnet wird, von 643.804,04 € ergeben, teilt Bürgermeisterin Ruth Disser mit. Dieser Saldo setzt sich aus einem ordentlichen Fehlbetrag von 1.203.843,20 € und einem außerordentlichen Überschuss von 560.039,16 € zusammen.

Der ordentliche Fehlbetrag hat sich trotz erheblicher Steuermehreinnahmen ergeben. Anstatt der veranschlagten Einnahmen von rund 15.368.000 € haben sich Erträge von rund 16.682.000 € ergeben, ein Plus von 1.314.000 € gegenüber dem Ansatz.

„Infolge der auch schon im 2. Halbjahr 2011 gestiegenen Steuereinnahmen und höheren Finanzaufwendungen des Landes musste die Rückstellung für zukünftige Zahlungen an den Kreis in Form der Kreis- und Schulumlagen erheblich angepasst werden“, so die Verwaltungschefin, „dadurch hat sich ein zusätzlicher Aufwand von 1.341.457 € ergeben, der in der Haushaltsplanung nicht ausgewiesen war.“ An Umlagen an den Kreis Offenbach, das Land Hessen und den Planungsverband Frankfurt ist im Jahr 2012 somit ein Mehraufwand von nahezu 1.720.000 € angefallen. Dieser Mehraufwand führt zu dem Fehlbetrag für 2012. „Über Steuermehreinnahmen ist ein Haushaltsausgleich nicht zu erreichen, da erhebliche Summen hiervon an den Kreis abgeführt bzw. auf die Finanzaufwendungen des Landes angerechnet werden“, erläutert die Verwaltungschefin und mahnt an, dass „weitere Anstrengungen, Ausgaben in anderen Bereich einzusparen, dringend erforderlich sind und zügig umgesetzt werden sollten, damit die Gemeinde auch in Zukunft handlungsfähig bleibt.“

Positiv vermeldet werden kann, dass die Bilanzsumme um 635.247,91 € gestiegen ist und sich die Schulden um 340.300,98 € verringert wurden. Das Eigenkapital beträgt nun 34.913.342,99 €, das entspricht einem Anteil von mehr als 48 Prozent der Bilanzsumme und ist im Vergleich zu Handels- oder Handwerksbetrieben sehr hoch.

Für Investitionen wurden im Jahr 2012 insgesamt 2.056.529,69 € ausgegeben. Damit waren die Investitionen höher als die Abschreibungen auf das Anlagevermögen, die insgesamt 1.693.436 € betrugen.